



Einzelmitglieder-Anlass 2018

BAD RAGARTZ – GROSSARTIG

Ein Anlass als Dankeschön. Damit drückt der Katholische Frauenbund St.Gallen – Appenzell seine Wertschätzung gegenüber seinen Einzelmitgliedern aus. Der Verband zählt aktuell rund 2'100 Mitglieder.

In diesem Jahr war ein ausgedehnter Spaziergang in der Skulpturen-Ausstellung in Bad Ragaz geplant. Es sollte eine Führung der besonderen Art werden. «Mit all den Anekdoten und Zusammenhängen bleibt mir dieses Kunstwerk bestimmt in bester Erinnerung!», schwärmte eine Teilnehmende.

Die Organisatoren der Bad RagARTz engagieren sich, um Kunst aus Museen ins Freie zum Publikum zu bringen. Dies gelingt einmalig. 77 Künstlerinnen und Künstler sind mit über 250 Werken zu Gast an der Bad RagARTz. Man kann sich vorstellen, welche Logistik notwendig ist, bis alles an seinem rechten Platz steht! Diesen Sommer hat sich das ganze Dorfzentrum in ein Ausstellungsgelände verwandelt, das weiterführt an den Giessensee und sogar auf den Pizol und ins benachbarte Fürstentum Liechtenstein. Unter anderem stehen an der Tamina verschiedene Rost-Skulpturen. Röhren, Stahlseile. Die Führerin erklärt das Material, die Formen und erzählt aus dem Leben des Künstlers. Heutzutage interessiert nicht nur die reine Kunst. Nein, man möchte auch mehr wissen, wie ein Kunstwerk entstanden ist. Was hat den Künstler zu diesem Schaffen verleitet. So erhält der Betrachter eine ganz andere Sichtweise zum Objekt. Die Skulptur vor der Raiffeisenbank trägt den Titel «Is this a step forward» oder «Ist das ein Schritt in die Zukunft». Ironischerweise geht der Schritt vor dem Bankinstitut ins Leere. Im Kulturpark erfreuen wiederum Installationen, die mit Klängen bezaubern, oder zum Einreihen in die «Polonaise» animieren. Der Besucher kann gut verweilen, ganz nach dem Motto der Ausstellung «Eile mit Weile und verweile».

«GrossARTig – Bad RagARTz», so lautete das Fazit der Teilnehmerinnen am Ende des gelungenen Rundgangs.

Irene Zill, Verbandssekretariat



Skulptur «Is this a step forward»



Skulptur «Klangwolke»



Skulptur «Polonaise»